

Stadtratsfraktion Neunkirchen
Tina Schöpfer M.A.
Fraktionsvorsitzende
Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Fried
Rathaus
Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen

14.08.2019

Betreff:
Ausrufung des so genannten „Klimanotstands“ in Neunkirchen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet den Resolutionsvorschlag zum Thema „Klimanotstand“ auf die Tagesordnung des Stadtrates am 28.08.2019 zu setzen:

Antrag und Resolution:

Ausrufung des so genannten „Klimanotstands“ in Neunkirchen

Der Stadtrat Neunkirchen

- erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an und erklärt deshalb den so genannten „Klimanotstand“. "Klimanotstand" (engl. 'climate emergency') ist eine Erklärung politischer Entscheidungsgremien, bisher insbesondere in der Schweiz, im Vereinigten Königreich, Kanada, Australien und den Vereinigten Staaten von Amerika, die Erkenntnisse des Intergovernmental Panel and Climate Change (IPCC) zur Grundlage politischer Entscheidungen zu machen und die Klimakrise öffentlich als Aufgabe höchster Priorität anzuerkennen.
- vertritt die Auffassung, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.
- wird bei allen Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit berücksichtigen und Lösungen bevorzugen, die positive Auswirkungen auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz haben. Hierzu sind bei sämtlichen Vorlagen für politische

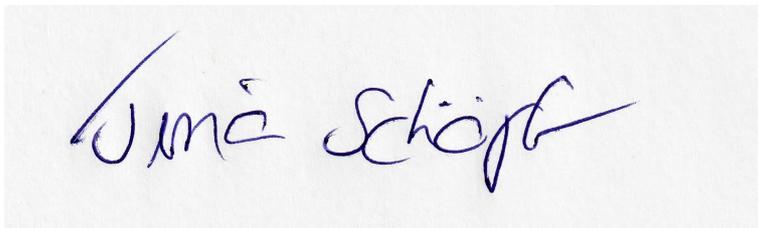
Beschlussfassungen ab Herbst 2019 die Auswirkungen auf den Klimawandel darzulegen und bei möglichen negativen Auswirkungen Alternativen aufzuzeigen.

- fordert die Verwaltung auf, das Klimaschutzkonzept fortzuschreiben und durch ein Mobilitätskonzept zu ergänzen mit dem Ziel, umweltverträgliche Verkehrsmittel zu stärken (z.B. attraktives ÖPNV-Angebot, klimafreundliche Busse, Vorrang für Radverkehr).
- fordert die Verwaltung auf, die städtischen Parks und Grünflächen zu erhalten und zur Klimanapassung fünfhundert Bäume in der Kreisstadt Neunkirchen zu pflanzen, bestehende Bäume besser zu schützen, sich für die Begrünung von Dächern und Fassaden einzusetzen und öffentliches Grün in Bebauungsplänen festzusetzen.
- fordert die Verwaltung auf, Naturschutzprojekte voranzubringen und brachliegende Flächen zu entsiegeln.
- fordert die Verwaltung auf, dem Beispiel Münchens folgend einen Wettbewerb „Mehr Grün für Neunkirchen“ als Anreiz zur Begrünung auszuschreiben. Prämiert werden sollen ansprechend gestaltete Vorgärten sowie attraktiv begrünte Höfe und Gewerbeflächen.
- fordert die Verwaltung auf, sich für zukünftige Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zu orientieren, insbesondere im Bezug auf Investitionen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen.
- fordert die Verwaltung auf, dem Stadtrat und der Öffentlichkeit regelmäßig über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten.
- fordert die saarländische Landesregierung auf, ihre Anstrengungen in allen Bereichen deutlich stärker am Klimaschutz zu orientieren und ein Klimaschutzgesetz zu verabschieden.
- fordert auch andere Kommunen, die Bundesländer und die Bundesrepublik Deutschland auf, dem Vorbild zu folgen und den Klimanotstand auszurufen.

Begründung:

Der Klimawandel schreitet unaufhörlich voran und trotz aller Bemühungen, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren, nimmt deren Konzentration jährlich zu. Die Folgen der globalen Erwärmung werden für die Natur und die menschliche Zivilisation laut wissenschaftlicher Prognosen verheerend sein, wenn die Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels nicht deutlich gesteigert werden. Daher ist es nötig, unmittelbar auf allen Ebenen von Gesellschaft und Politik zu effizienten Maßnahmen zu greifen. Rund 50 Kommunen in Deutschland haben bereits den Klimanotstand ausgerufen, darunter Saarbrücken, Landau und Konstanz.

Es liegt auch in der Verantwortung der Kreisstadt Neunkirchen, ihre Handlungsspielräume zu nutzen, um der Notwendigkeit und Dringlichkeit der Bekämpfung des Klimawandels gerecht zu werden und die Klimakrise endlich als das zu behandeln, was sie ist: eine existentielle Krise.

A handwritten signature in blue ink on a light-colored background. The signature reads 'Tina Schöpfer' in a cursive, flowing script.

Tina Schöpfer
Fraktionsvorsitzende